



Ostern



Hoffnung, die über das Ziel hinausgeht

Aus dem Evangelium zum Tag – Lk 24,1-6

1 Ganz früh am Sonntagmorgen, dem ersten Tag der neuen Woche, nahmen die Frauen die wohlriechenden Öle mit, die sie zubereitet hatten, und gingen zum Grab. 2 Dort angekommen sahen sie, dass der Stein, mit dem man es verschlossen hatte, zur Seite gerollt war. 3 Als sie die Grabkammer betraten, fanden sie den Leichnam von Jesus, dem Herrn, nicht. 4 Verwundert überlegten sie, was das alles zu bedeuten hatte. Plötzlich traten zwei Männer in glänzend weißen Kleidern zu ihnen. 5 Die Frauen erschrakten und wagten nicht, die beiden anzusehen. »Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten?«, fragten die Männer. 6 »Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden!«

Wir sind Pilger der Hoffnung
unterwegs auf deinem Weg
auch wenn alles dunkel scheint
trägt dein Licht uns weiter

Wie die Frauen am Grab
stehen wir am Ende des Weges
voll Staunen vor dem Wunder
Er ist auferstanden

Ostern schenkt uns ein Leuchten
das nicht vergeht
Es ist das Licht der Freude
der Hoffnung, die bleibt

Lass unseren Blick strahlen
damit andere dein Wunder sehen
damit wir Hoffnung weitergeben
damit die Welt erkennt

Du bist da!

© Markus Aichelburg

Das Leuchten in unseren Augen

Die Frauen kommen früh am Morgen zum Grab – doch es ist leer. Engel verkünden ihnen: „Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden!“ (Lk 24,5-6). Mit dieser Botschaft beginnt etwas Neues. Was wie das Ende schien, ist in Wahrheit der Anfang.

Ostern ist das Ziel unserer Fastenzeit, unserer gemeinsamen Pilgerreise – aber nicht das Ende unseres Weges. Die Auferstehung Jesu bedeutet, dass Hoffnung nicht vergeht, dass das Leben weitergeht, dass der Weg mit ihm kein Ende kennt.

Ein Pilger, der nach langer Reise sein Ziel erreicht, trägt etwas Kostbares mit sich: ein Strahlen in den Augen. Es ist das Licht der Erfahrung, der Mühen und Zweifel, aber auch der Freude, endlich angekommen zu sein. Doch dieses Leuchten erlischt nicht mit der Ankunft – es bleibt.

Ostern erfüllt uns mit einem Licht, das über diesen Tag hinausgeht. Die Begegnung mit dem Wunder der Auferstehung lässt uns die Welt mit anderen Augen sehen – voller Vertrauen, voller Freude.

Möge unser Blick auch nach Ostern leuchten – damit andere in unseren Augen das Wunder von Ostern erkennen: Christus lebt und mit ihm auch unsere Hoffnung.



Hoffnung, die über das Ziel hinausgeht

Aus dem Evangelium zum Tag – Lk 24,1-6

1 Ganz früh am Sonntagmorgen, dem ersten Tag der neuen Woche, nahmen die Frauen die wohlriechenden Öle mit, die sie zubereitet hatten, und gingen zum Grab. 2 Dort angekommen sahen sie, dass der Stein, mit dem man es verschlossen hatte, zur Seite gerollt war. 3 Als sie die Grabkammer betraten, fanden sie den Leichnam von Jesus, dem Herrn, nicht. 4 Verwundert überlegten sie, was das alles zu bedeuten hatte. Plötzlich traten zwei Männer in glänzend weißen Kleidern zu ihnen. 5 Die Frauen erschrakten und wagten nicht, die beiden anzusehen. »Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten?«, fragten die Männer. 6 »Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden!«

Unser Weg war lang und schwer
manchmal dachten wir
wir schaffen es nicht
Doch du warst immer bei uns
Schritt für Schritt

Doch endlich
haben wir das Ziel erreicht
und beim Anblick des Wunders
leuchten nun unsere Augen
denn die Freude ist riesig

Lasst uns dieses Licht bewahren
nicht nur heute
nicht nur hier
wir wollen es weitergeben
und mir dir weitergehen
auf deinem Weg der Hoffnung

© Markus Aichelburg



Das Ziel erreichen, aber nicht stehenbleiben

Die lange Fastenzeit ist vorbei. Wie bei einer Wanderung können wir uns nun darüber freuen, dass wir unser Ziel, sozusagen den Gipfel, erreicht haben. Stell es dir vor: Der Ausblick ist atemberaubend, die Freude riesig – du hast es geschafft!

So ähnlich fühlten sich die Frauen am Ostermorgen. Traurig und müde gingen sie zum Grab, doch dann die Überraschung: Jesus lebt! Was wie das Ende schien, war ein neuer Anfang.

Ostern ist wie das Erreichen des Gipfels – ein Moment voller Freude. Aber es bedeutet nicht, dass die Reise zu Ende ist. Die Erinnerung an die Wanderung, an die Anstrengung, aber auch an die Schönheit des Weges bleibt. Alle diese Erfahrungen hinterlassen ein Licht in unseren Augen – und dieses strahlt nicht nur an diesem einen Tag, sondern weit darüber hinaus.

Als Pilger der Hoffnung dürfen wir dieses Leuchten mitnehmen und weitergehen. Denn die Botschaft von Ostern ist wie ein Wegweiser: Sie zeigt uns, dass die Hoffnung bleibt und wir niemals allein unterwegs sind.

Frohe Ostern!

